

Neue Theorien und Ansätze für die **Regionalpolitik und Nachhaltige Entwicklung**

Prof. Dr. Heike Mayer

in Zusammenarbeit mit Dr. Rahel Meili und Dr. Arnault Morisson

Geographisches Institut (GIUB) & Zentrum für Regionalentwicklung (CRED)

22. August 2022 | 15. Gesprächskreis zur Wirtschaftspolitik | Fachhochschule Graubünden

Herausforderungen

Demographischer Wandel

Brain Drain

Fachkräftemangel

Digitalisierung

Service Public

MIV-Abhängigkeit

Sharing Economy

Energiewende

Dekarbonisierung

Schneemangel

Dürren

Naturgefahren

Klimawandel

Innovationen

Strukturwandel

Disparitäten

Stadt-Land Graben

etc.

Ab Wo die Berner Bevölkerung wächst

Boomzone Seeland, Altersheim Oberland

Nirgendwo ist der Kanton so kinderreich und international wie im Raum Biel-Seeland. Nun erhält er gar politisch mehr Gewicht. Auf Kosten der Region Thun.

Natur pur? Mobilitätsplanung ist im ländlichen Raum zentral

Als Wegpendlerregion ist der Naturpark Thal im Solothurner Jura mit grossen Herausforderungen bezüglich Verkehrsanbindung, Kapazitäten und Spitzenlasten konfrontiert. Mit RegioMove arbeitet die Region an nachhaltigen Lösungen.

Schweiz verfehlt Klimaziel

Bei der CO2-Reduktion wäre deutlich mehr Tempo angesagt

Eine Analyse von Klaus Ammann

Montag, 12.04.2021, 18:34 Uhr



Quellen: Heike Mayer, eBuxi, Dättwyler Schweiz AG

Bundesgesetz über Regionalpolitik

vom 6. Oktober 2006 (Stand am 1. Januar 2007)

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft, bestehend aus den Mitgliedern der Bundesversammlung der Kantone, ernannt durch die Kantone, und dem Bundesrat, gestützt auf Artikel 103 der Bundesverfassung, in Ausführung der Bundesverfassung nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates, beschliesst:

¹ SR 101

² BBl 2006 231

Bundesbeschluss:

Art. 5

Exportbasis-Ansatz

Die Massnahmen, die der Bund gestützt auf die Programmvereinbarungen mit den Kantonen fördert, sollen gemäss Exportbasis-Ansatz zur Stärkung der Gebiete als Standorte für exportfähige wirtschaftliche Leistungen beitragen. Export bedeutet dabei einen Güter- oder Leistungstransfer aus der Region, dem Kanton oder der Schweiz hinaus.

- 1. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

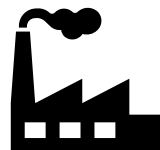
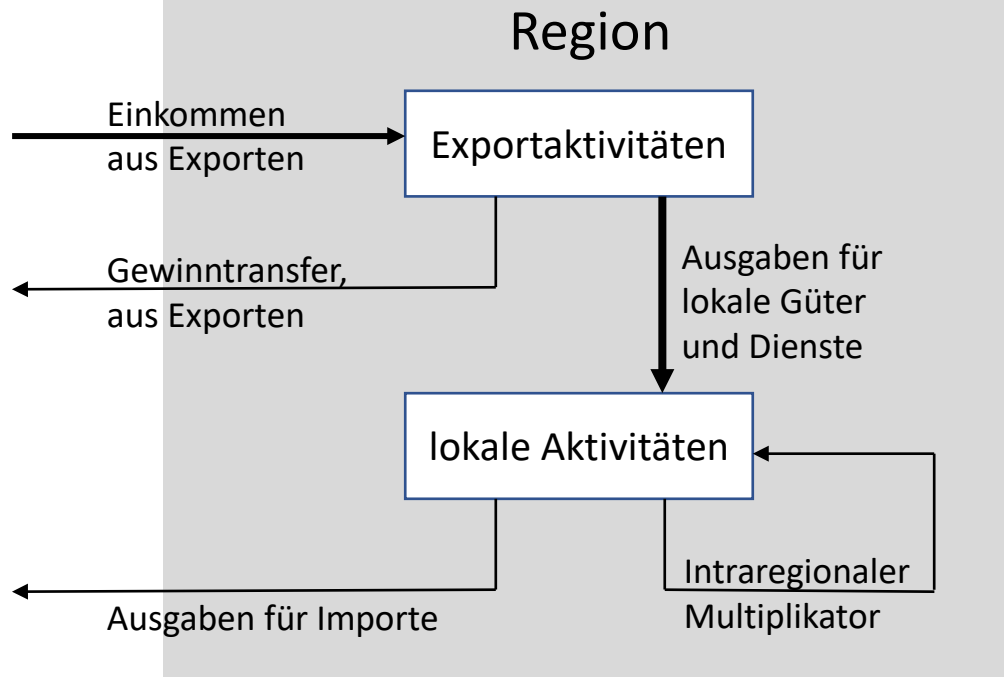
- Art. 1 Zweck

Dieses Gesetz soll die Wettbewerbsfähigkeit einzelner Regionen stärken und deren Wertschöpfung erhöhen und so zur Schaffung und Erhaltung von Arbeitsplätzen in den Regionen, zur Erhaltung einer dezentralen Besiedlung und zum Abbau regionaler Disparitäten beitragen.

- Art. 2 Grundsätze

Die Regionalpolitik beruht auf folgenden Grundsätzen:

- Die Anforderungen an eine nachhaltige Entwicklung werden berücksichtigt.
- Die Regionen entwickeln eigene Initiativen zur Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit und zur Erhöhung der Wertschöpfung.
- Die regionalen Zentren bilden die Entwicklungsmotoren.
- Die Kantone sind die zentralen Ansprechpartner des Bundes und stellen die Zusammenarbeit mit den Regionen sicher.
- Die Bundesstellen pflegen untereinander und mit in- und ausländischen Institutionen und Organisationen eine enge Zusammenarbeit.



**Export-Basis
Sektor**



Foto: Heike Mayer

Exportbasis-Ansatz

Regionsexterne Nachfrage entscheidend

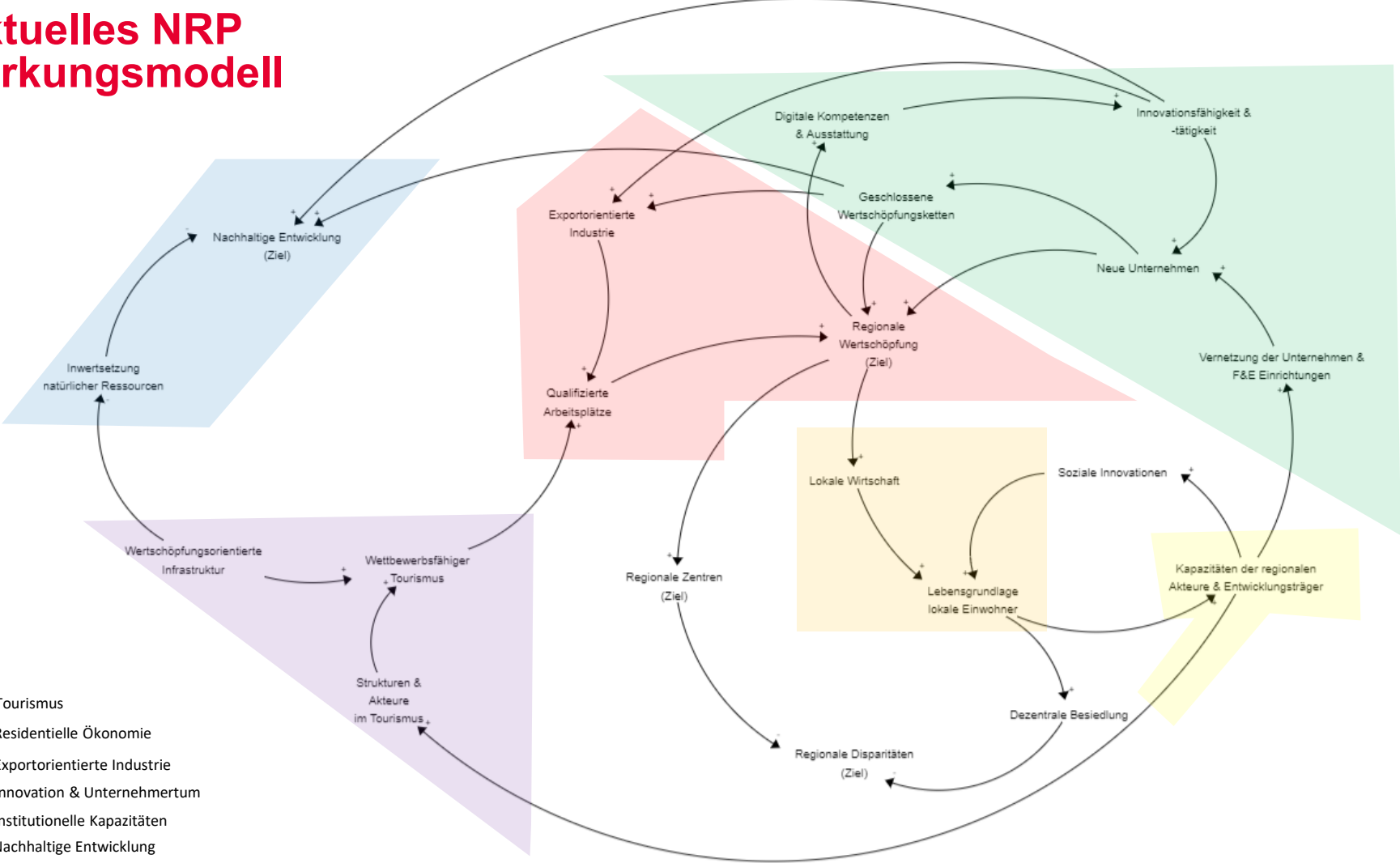
Überregional bedeutsamer Leitsektor

Permanente, längerfristige Zunahme der Exportnachfrage

Keine Aussage über Veränderung in Exportmärkten, Innovation, residentielle Ökonomie, etc.

→ Theorie greift zu kurz, in NRP-Praxis nur ein Aspekt

Aktuelles NRP Wirkungsmodell



- Tourismus
- Residentielle Ökonomie
- Exportorientierte Industrie
- Innovation & Unternehmertum
- Institutionelle Kapazitäten
- Nachhaltige Entwicklung



www.solarschiffthun.ch Tel: +41 (0)79 704 70 60

SOLARSCHIFF

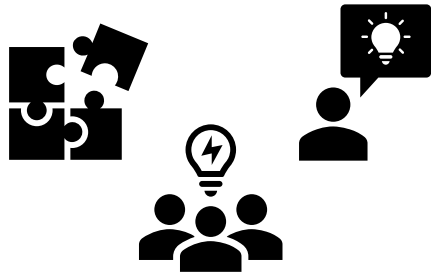
TOUR
THUN

Energy Boat

Energy Boat

Energy Boat

Energy Boat



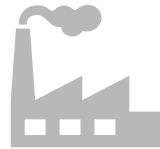
**Herausforderungs-
orientierte
Innovationen**



**Unterschiedliche
Akteure**



**Residentielle
Ökonomien**



**Export-Basis
Sektor**

Herausforderungsorientierte Innovationen & Regionale Pfadentwicklung

Breites, herausforderungsorientiertes Innovationsverständnis

Regionale Innovationssysteme & nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung

Regionale Pfadentwicklung: Pfaderneuerung und –diversifizierung



→ Herausforderungsorientierte regionale Innovationspolitik

Residentielle Ökonomien

Region als Lebens- und Arbeitsort

Residentielle Ökonomie

Stärkung lokales Gewerbe &
Unternehmertum



→ Stärkung der Wohnstandortqualität

Akteurszentrierte Regionalentwicklung

Einbezug unterschiedlicher Akteure

Selektion von Prioritäten

Neue Governance-Formen



→ Befähigung und Coaching unterschiedlicher Akteure

Theorie-gestütztes Regionales Wirkungsmodell

Befähigung & Coaching unterschiedlicher Akteure

Herausforderungsorientierte regionale Innovationspolitik

Stärkung der Wohnstandortqualität



- Akteurszentrierte Regionalentwicklung
- Residentielle Ökonomien
- Herausforderungsorientierte Innovation & Pfadentwicklung

Fazit

Aktuelle NRP-Praxis basiert nicht nur auf einer Theorie

→ Vielfalt der wissenschaftliche Grundlagen der NRP

Zielgrößen sollten sich an den Herausforderungen orientieren

→ «Nachhaltige Entwicklung» und «Wertschöpfung» zentral

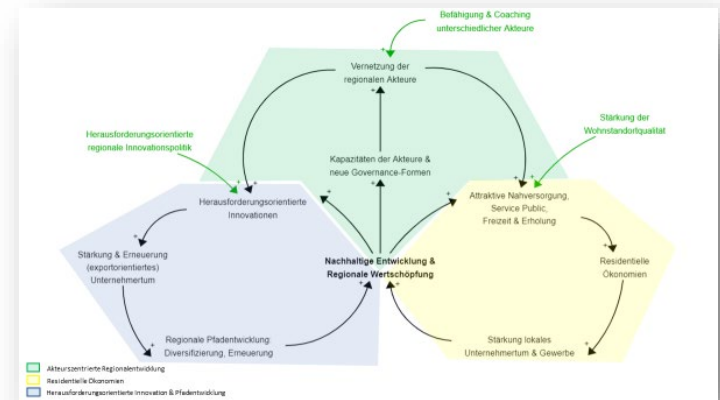
Einbezug aktueller Theorien in ein neues Theorie-gestütztes Modell

→ Herausforderungsorientierte Innovationen & regionale Pfadentwicklung

→ Residentielle Ökonomien

→ Akteurszentrierte Regionalentwicklung

Implikationen für die NRP?



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Fragen & Anregungen?

Heike Mayer: mayer@giub.unibe.ch



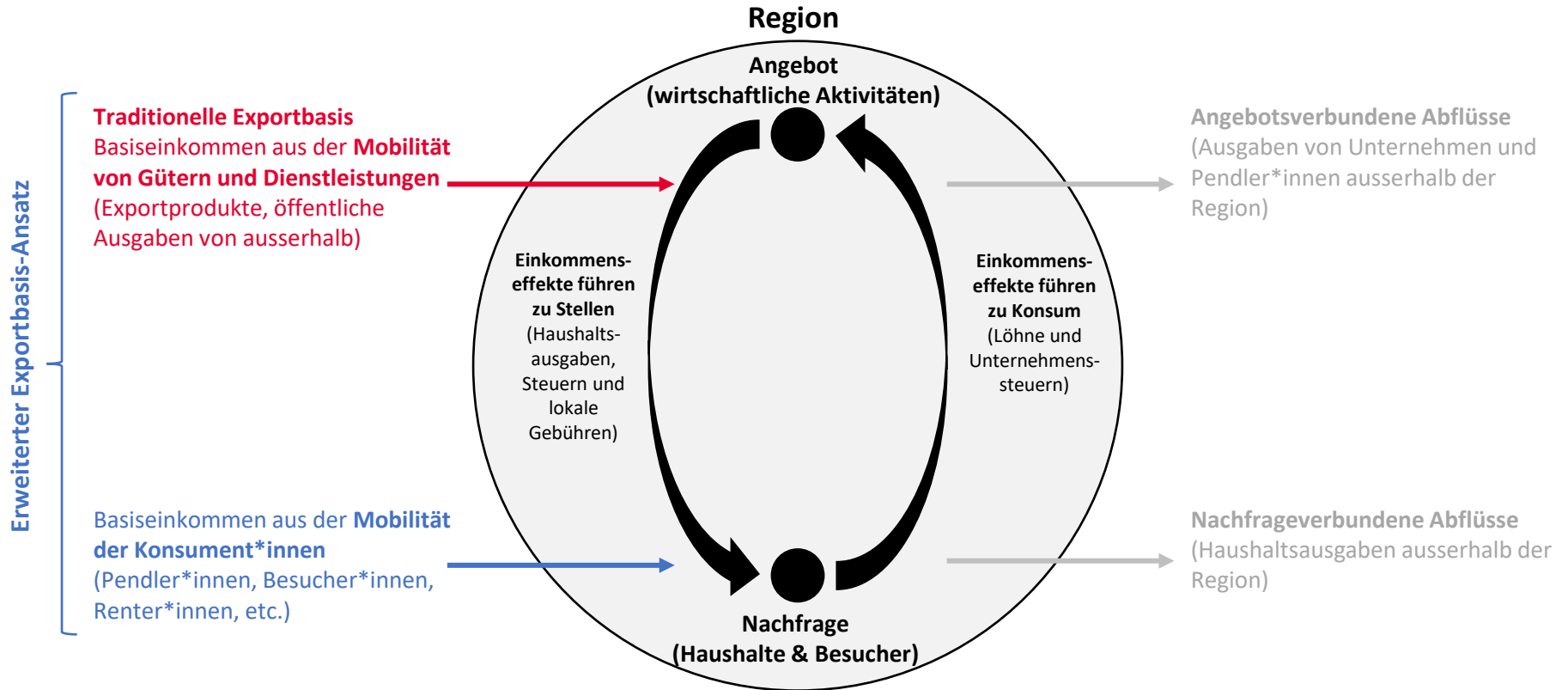
Zusatzfolien Theorien

Theorien der Regionalentwicklung

Tabelle 2: Vergleich der Theorien

Theorien		NRP: Explizit/ Implizit? (Farbe im IST-Modell)	Wirkung Regionalentwicklung	Addressierte Akteure	Bezug zu NRP
Neoklassische Theorien	Exportbasistheorie	Explizit (rot und violett)	Exporte führen zu Multiplikatoreffekten	Export-orientierte Sektoren und Unternehmen	Prüfung geographischer Fokus (z.B. ländlich periphere Räume)
	New Economic Geography & Geographical Economics	-	Attraktivität der Zentren über Agglomerationsökonomien und Amenities	Rationale Wirtschaftsakteure (Firmen, Investoren, Arbeitskräfte)	-
	Polarisationstheorien	Explizit (rot)	Regionale Zentren als Wachstumspole	Planungsbehörden (Gemeinde, Kanton)	Wachstumspole, Rolle von Klein- und mittelgrossen Städten
Residentielle Ökonomien & Ökonomie des Alltagslebens		Implizit (orange)	Transferiertes Einkommen (z.B. von PendlerInnen, TouristInnen) generiert lokale Nachfrage	Unternehmen, EinwohnerInnen	Bezug zur exportorientierten Sektoren und zur lokalen Wirtschaft herausarbeiten
Wissensbasierte/Innovationsbasierte Regionalentwicklung		Explizit (grün)	Innovationen (technische, organisatorische, transformative, soziale, etc.) wirken sich i.d.R. positiv auf die Regionalentwicklung aus	Unternehmen, innovative Akteure aus Wirtschaft und Gesellschaft (soziale Innovationen)	Wissen ist Grundlage der RIS. Gerade in ländlichen Regionen ist es wichtig zu verstehen, wie Innovation funktioniert, damit RIS dementsprechend gefördert werden können.
Wissensbasierte/ Innovationsbasierte Regionalentwicklung	Regionale Innovationssysteme	Explizit (grün)	Vernetzung von Akteuren fördert Innovationsfähigkeit und -tätigkeit	Triple Helix (Unternehmen, Verwaltung, F&E)	Fokus auf herausforderungsorientierte Innovations- und Regionalpolitik, Verknüpfung mit Transitionstheorien
	Evolutionäre Wirtschaftsgeographie & Related Variety	-	Verwandte Diversifizierung führt zu Weiterentwicklung der regionalen Spezialisierung	Unternehmen, Wirtschaftsförderung/regionale Entwicklungsträger, F&E	Diversifizierung von regionalen Industrien
	Neue Regionale Pfadentwicklung	-	Entwicklung dank neuer Pfade (technologisch, industriell, etc.)	Quadruple Helix (Unternehmen, Verwaltung, F&E, Zivilgesellschaft)	Fokus auf Rolle von regionalen Entwicklungsträgern und extraregionalen Netzwerken im Anstossen von neuen Pfaden
Transitionstheorien		-	Nachhaltige Aktivitäten (z.B. grüne Wirtschaft) führen zu wirtschaftlicher Entwicklung	Quadruple Helix (Unternehmen, Verwaltung, F&E, Zivilgesellschaft)	Fokus auf die Förderungen von nachhaltigen und zukunftsfähigen Technologien (Nischen-Management)
Regionale wirtschaftliche Resilienz		-	Resiliente Charakteristiken helfen in der Krisenbewältigung	Quadruple Helix (Unternehmen, Verwaltung, F&E, Zivilgesellschaft)	Fokus auf regionale Governancestrukturen und die Rolle von regionalen Entwicklungsträgern in der Krisenbewältigung (z.B. Post-Covid-19)
Akteurszentrierte Theorien		Implizit (regionale Entwicklungsträger) (gelb)	Akteure (Entrepreneure unterschiedlicher Art) stimulieren Entwicklung	Quadruple Helix (Unternehmen, Verwaltung, F&E, Zivilgesellschaft)	Fokus auf Startup-Ökosysteme und deren geographischer Fokus
Institutionelle Ansätze		Implizit (regionale Entwicklungsträger, regionsuisse) (gelb)	Dichte, Mix und Qualität von Institutionen entscheidend	Quadruple Helix (Unternehmen, Verwaltung, F&E, Zivilgesellschaft)	Fokus auf Qualität und Mix der Institutionen, besonders die Rolle der Entwicklungsträger

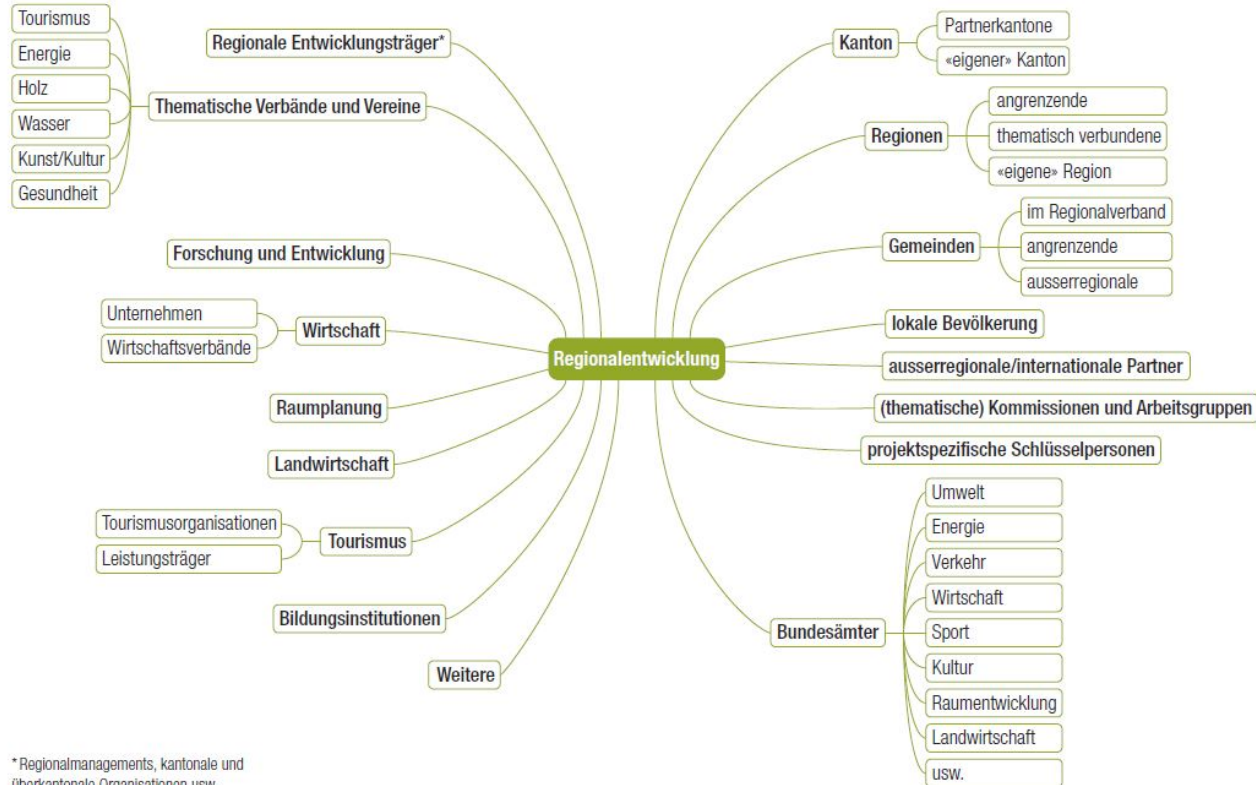
Residentielle Ökonomien



Akteurszentrierte Regionalentwicklung

Abb. 3 Akteurinnen und Akteure sowie Institutionen im Handlungssystem Regionalentwicklung

Quelle: Aufbauend auf regiosuisse (2011a)



* Regionalmanagements, kantonale und überkantonale Organisationen usw.